


Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Besonderheit	Ausbildungsberuf wurde zum 1.8.2024 vom neuen Beruf Umwelttechnologie/-technologin für Kreislauf- und Abfallwirtschaft abgelöst.	
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst und in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft stellen sicher, dass Abfälle gesammelt, sortiert, wiederaufbereitet oder entsorgt werden. In der Städtereinigung organisieren sie z.B. den Fahrzeugeinsatz der Müllabfuhr und optimieren die Touren. Sie kümmern sich darum, dass an Sammelstellen Container zur Mülltrennung aufgestellt und regelmäßig geleert werden. In Abfallwirtschaftsbetrieben, Wertstoffhöfen, Recycling- oder Aufbereitungsanlagen steuern sie alle Abläufe der Abfallbehandlung. Sie weisen Arbeitskräfte ein, stellen fest, welche Abfälle wiederverwertet und welche entsorgt werden müssen, und überwachen Maschinen und Anlagen, die den Müll sortieren, trennen oder verbrennen. Glas, Weißblech oder Altpapier beispielsweise werden als Sekundärrohstoffe vertrieben, während Bauschutt oder Sonderabfälle in speziellen Deponien gelagert werden müssen. Regelmäßig inspizieren Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft diese Ablagerungsorte, analysieren Sickerwasser und führen Messungen durch, um sicherzustellen, dass keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft finden Beschäftigung

- bei privaten und öffentlichen Abfallbeseitigungsbetrieben
- in Müllverbrennungsanlagen

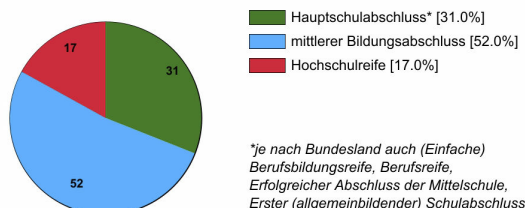
Arbeitsorte:

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft arbeiten in erster Linie im Freien auf Deponien sowie in geschlossenen oder halb offenen Räumen an Betriebsanlagen und in Leitständen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

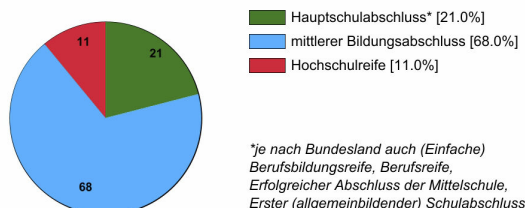
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe und Verwaltungen überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsbereich öffentlicher Dienst

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. beim Ein- und Ausbauen von Anlagenteilen, bei Wartungsarbeiten)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. bei der Abfalltrennung)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. für das schnelle Eingreifen bei Störungen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. zum Berechnen von Entsorgungskosten)
- Chemie/Physik/Biologie (z.B. zum Einschätzen von Gefahren für die Umwelt)
- Werken/Technik (z.B. beim Ausführen von Reparaturen an Pressen und Förderbändern)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.218
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.268
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.314

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

